



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Grundzertifikat



Kammergerichtsbezirk Berlin

Eißholzstraße 30–33, 10781 Berlin

2003

Der Kammergerichtsbezirk Berlin wurde mit dem Grundzertifikat zum audit berufundfamilie® ausgezeichnet.

Der Kammergerichtsbezirk umfasst die ordentliche Gerichtsbarkeit Berlins, er besteht aus dem Kammergericht, dem Landgericht und zwölf Amtsgerichten. Das Kammergericht ist das Oberlandesgericht und damit das höchste Gericht der ordentlichen Gerichtsbarkeit in Berlin.

Zum Zeitpunkt der Auditierung waren im Kammergerichtsbezirk insgesamt ca. 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon knapp 1.100 als Richterinnen und Richter. In der Rechtspflege und Verwaltung (nicht-richterlicher Bereich) arbeiteten ca. 4.200 Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag mit 60 bis 75 Prozent sowohl im richterlichen wie im nicht-richterlichen Bereich sehr hoch. Die Teilzeitquote lag im nicht-richterlichen Bereich bei 17 Prozent.

Ziel der Auditierung

Der Kammergerichtsbezirk befindet sich in einem umfassenden Reformprozess, der durch das audit berufundfamilie® vor allem in seiner Wirkung nach innen unterstützt werden soll. Die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zentrale Motive für die Teilnahme am audit.

Vorhandene Maßnahmen

- Positive Kultur hinsichtlich der Inanspruchnahme, Bewilligung und Akzeptanz von Teilzeitbeschäftigung, auch in Bezug auf Aufstiegsförderung
- Vielfältige Flexibilisierungsmodelle der täglichen wie wöchentlichen Arbeitszeiten
- Möglichkeit der Heimarbeit zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Aktivitäten des Gesundheitsmanagements zur Stressreduktion am Arbeitsplatz
- Eltern-Kind-Arbeitszimmer an vier Standorten

Zukünftige Maßnahmen

- Einführung teamorientierter Funktionszeiten und Ausweitung der Gleitzeitregelung
- Förderung von Teamstrukturen und Teamentwicklung
- Differenzierte Analyse von Krankheitsursachen und Fehlzeiten, unterstützt durch eine externe Mitarbeiterbefragung
- Optimierung der (dienststellenübergreifenden) Informations- und Kommunikationskultur
- Sensibilisierung von Führungskräften zum Thema »Vereinbarkeit von Beruf und Familie«
- Aufbau von Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogrammen für Beschäftigte in Elternzeit bzw. Familienzeit